

1. Klasse - Lesen üben

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Februar 2020 10:08



Geduld bringt Rosen Oder: was würde den Leseprozess auf jeden Fall bremsen?

- Anspannung beim Erwachsenen, der das Lesen mit ihr übt (innerliches Augenrollen, Luft anhalten, genervte Stimme, Angst, dass das Kind sicher ein bisschen unnormal oder zurückgeblieben ist)
- Kampf (jeden Tag ein ganzes Kapitel, koste es, was es wolle)
- zu schwere Texte (die anderen können das doch schon!)
- nie gemütlich vorlesen
- selbst nicht lesen, nur aufs Smartphone gucken

...

Oder anders: Manchmal ist es hilfreich, jemand anders übt als Mama oder Papa (vielleicht reicht schon das Tauschen der beiden). Geht zu Silben zurück und zu lautgetreuen Wörtern. Macht weniger mit mehr Freude und ernsthafter Zuversicht, dass sie genauso lesen lernen wird wie alle anderen. Motivierend sind auch kleine Aufträge auf Zetteln: "IM TOPF IST EIN MAOAM".

Schreiben und Stempeln wäre noch eine Idee, Spaß an Sprache- aber nur, wenn die Übenden es aushalten, dass die Produkte des Kindes am Anfang fehlerhaft sind.